

Umgang mit neuen Pfadis

- Bemüht euch rasch um einen guten Elternkontakt. Eltern, die euch kennen, können euch leichter ihr Kind anvertrauen, wenden sich bei Problemen direkt an euch, lassen eher ab und zu eine kleine Panne durchgehen und können euch bei Bedarf unterstützen (z.B. Transport in Lager). Sind die Eltern von der Pfadi überzeugt, werden sie ihr Kind nicht beim ersten «Mir stinks, ich gehe heute nicht in die Pfadi» gleich wieder abmelden.
- Erklärt den Eltern, wie eure Abteilung aufgebaut ist, welche Aktivitäten in der Pfadi gemacht werden, wie sie ablaufen und wo es jeweils die nötigen Informationen gibt (Adresse, Telefon-Alarm, Schaukasten, Internet usw.). Gebt eine Kontaktadresse an und verteilt Unterlagen (Pfadizeitung, Jahresplan). Es lohnt sich allenfalls einen Infoabend für Eltern von neuen Kindern zu organisieren.
- Sorgt dafür, dass die neuen Pfadis und ihre Eltern rasch alle nötigen Infos erhalten (Aufnahme in das Adressverzeichnis (MiData, Telefon-Alarm, Email-Versand, Whatsapp/Threema-Gruppe...).
- Eltern, die ihre Kinder zur Aktivität bringen oder sie von der Aktivität abholen, sollte man kurz persönlich begrüßen. Sind keine Eltern anwesend, kann es sich lohnen das neue Kind nach der ersten Aktivität nach Hause zu begleiten. Dabei könnt ihr gleich die Eltern kennenlernen und euch mit ihnen allenfalls zu einem Gespräch verabreden.
- Achtet darauf, dass sich die neuen Kinder rasch in die Gruppe integrieren können (Miteinbeziehen, Verantwortung übergeben, Pfadihemd / Ausrüstung).
- Neue sind mit euren Traditionen und Bräuchen noch nicht vertraut – sie müssen ihnen erklärt werden: von der Leiter:in oder von einem Götti/Gotti (ein älteres Pfadi ist für ein Neues Götti/Gotti).
- Aufnahme-rituale in die Gruppen können wertvoll und wichtig sein. Sie sollten ein positives Erlebnis beinhalten, kein grobes Erschrecken oder Mutproben.
- Interessiert euch für die Neuen: Was haben sie für Hobbys, wo gehen sie zur Schule usw. Erzählt ihnen auch von euch, sie möchten euch auch kennenlernen.
- Klärt gerade nach der Aktivität ab, ob es dem Kind gefallen hat und ob es Lust hat, nächste Woche wieder zu kommen. So merkt das Kind, dass euch etwas an ihm liegt.
- Langfristig kann natürlich nur ein gutes, abwechslungsreiches Programm überzeugen.